

Gajeel x Levy Fanfic

Von FairyTaleAlive

Inhaltsverzeichnis

Kapitel 1: Kapitel 1		2
Kapitel 2: Kapitel 2		4

Kapitel 1: Kapitel 1

Es war mal wieder ein ruhiger und beschaulicher Tag in der Gilde Fairy Tail. Naja, wie man einen ruhigen Tag bei Fairy Tail bezeichnen würde. Manche tranken ein Bier, hier und da gab es ein paar kleine Raufereien und ein kleines blauhaariges Mädchen das an der Theke saß und nachdenklich die Menge beobachtete. Es war sogar so in Gedanken versunken dass es nicht bemerkte wie sich von hinten eine weißhaarige Bardame näherte.

„Stimmt irgendwas nicht Levy?“ Überrascht drehte sich Levy um. „Oh Mira, hast du mich erschreckt. Was meinst du? Soll irgendwas denn nicht stimmen?“ fragte Levy nur ertappt bevor Mira weiter Fragen stellte. „Du siehst so besorgt aus und ich habe mich nur gefragt woran das liegen könnte.“ Mira schmunzelte. „Oder könnte es sein dass es etwas mit Gajeel zu tun haben könnte?“ Levy wurde schlagartig rot als Mira den Eisen Dragonslayer erwähnte und schaute ruckartig zu Seite um ihren Rotschimmer zu verstecken, den Mira aber trotzdem bemerkte. „Ertappt!“ rief Mira siegessicher, worauf sie von Levy aber nur ermahnt wurde leiser zu sein, da es sonst die ganze Gilde mitbekommen würde. „Also, erzähl was passiert ist.“ sagte Mira und lehnte sich mit ihren Armen gespannt auf die Theke, um auch jedes Wort das Levy sagte, mitzubekommen. Leise fing Levy an: „Also es ist so.....“

Rückblick:

Levy saß mit ihren Teammitgliedern an der Theke und unterhaltete sich mit ihnen. Oder eher sie bettelten darum dass sie mit ihnen auf einen Auftrag ging, was Levy eine ganze Weile lang strikt ablehnte, bis sie einfach nachgab. Sofort flitzten die beiden los um am Request Board einen geeigneten Auftrag für ihre Gruppe zu suchen. Diesen Chance, in dem die kleine Blauhaarige von ihren zwei Verehrern unbeaufsichtigt war, nahm ein gewisser Schwarzhaariger wahr, ging zu ihr und bat sie ihm zu folgen.

(In einer der Ecken der Gilde)

„Was gibt es Gajeel? Warum wolltest du dass ich dir folge?“ fragte die Blauhaarige neugierig, während ihr gegenüber ihr mit einem undeutbaren Blick ins Gesicht schaute. Langes Schweigen. Fast glaubte sie ihre Fragen würden unbeantwortet bleiben als sie von seitens Gajeel doch etwas hörte. „Ich weiß auch nicht warum ich dir das sage, aber ich habe das Gefühl ich sollte es dir sagen. Ich werde bald auf einen Job gehen, von der ziemlich gefährlich sein soll. N-Naja, dass wars dann auch was ich dir sagen wollte.“ Nach diesen paar Sätzen drehte Gajeel sich ruckartig um und verließ beinahe fluchtartig das Gildengebäude. Levy stattdessen schaute ihm nur verwundert hinterher. Hatte sie da eben einen Rotschimmer gesehen, oder war das bloß Einbildung?

Wieder in der Gegenwart:

„...und dann ist er weggegangen.“, beendete Levy ihre Geschichte und schaute mit rotem Gesicht abwechselnd von der Theke zu Mira und wieder zurück. Mira hingegen hatte ein breites Grinsen im Gesicht, das bei jedem Satz von Levy's Geschichte breiter wurde. „Weißt du was ich glaube?“ fragte Mira, woraufhin Levy mit einem verdutztem und verwirrtem Blick antwortete: „Nein, was?“

„Ich glaube der liebe Gajeel ist in dich verliebt, aber ist sich dessen nicht richtig bewusst, meinst du nicht auch?“ fragte Mira während Levy nur mit knallrotem Kopf und offenem Mund dasaß und sie ungläubig anguckte. „M-M-M-Meinst du das ernst?! Warum sollte Gajeel in mich verliebt sein?! Wir sind doch nur gute Freunde! Mehr nicht!...Oder sieht das für dich so aus?...“ Levy wirkte verlegen, was Mira natürlich sofort ausnutzen musste. „Heißt das du fühlst dasselbe für ihn?“ , fragte sie aufgeregt. „Du solltest ihm das sagen...ihr werdet ausgehen...heira-“, schwärmte sie vor sich hin, weiter kam sie aber gar nicht, da Levy's beiden Anhängsel Jet und Droy wie angerannt kamen und synchron sagten: „ Levy, wo warst du denn?! Wir haben einen Auftrag ausgesucht und haben dich nicht gefunden!“ Nach zehn Minuten weiteren Gequengels hatte Levy keine Lust mehr den beiden zuzuhören oder mit ihnen auf einen Auftrag zu gehen und verließ somit das Gildengebäude während ihre Teammitglieder ihr nur verwirrt hinterherschauten. In ihrem Kopf tummelten sich zu viele Gedanken. Einerseits freute sie sich darüber dass Gajeel ihr Bescheid sagte dass er auf einen Auftrag ging. Andererseits fand sie es traurig dass sie ihn ein paar Tage nicht sehen würde und nicht genau wusste wann er wiederkommen oder ob er überhaupt wieder zurück kommen würde. Es würde ihr das Herz brechen wenn sie wüsste dass sie ihn nie wieder sehen würde. //Ob Mira recht hat? Könnte es wirklich sein dass Gajeel sich in mich verliebt hat?// Levy schüttelte den Kopf. //Nein das kann nicht sein. Nicht Gajeel. Jemand wie Gajeel würde sich ganz bestimmt nicht in jemanden wie mich, in einen Zwerg verlieben.// Sich weiter Gedanke machend ging Levy direkt nach Hause. Sie dachte über Mira's Vermutung nach, aber auch die etwas eigenartige "Freundschaft" ,oder wie man es auch nennen würde, zwischen ihr und Gajeel nach.

Kapitel 2: Kapitel 2

Auf dem Weg nach Hause machte Levy noch einen kurzen Abstecher in dem Park, der ungefähr auf der Hälfte von Fairy Tail und dem Mädchenwohnheim lag. Sie liebte diesen Park. Die schönen grünen Bäume, die vielen bunten Blumen und vor allem: die RUHE. Dieser Park war der perfekte Ort um zu lesen. Leider wurden diese schönen Erinnerungen von einer dunklen Erinnerung überschattet, der dass Levy und ihre Teamkameraden von Gajeel an den Baum gefesselt wurden. Der Baum vor dem sie stand war derselbe. Er hatte immer noch Narben, selbst nach sieben Jahren. Und er würde immer Narben haben. Egal wie alt er sein wird, diese Narben vergehen nie. Sie waren wie die Narben in Levy's und vermutlich auch Gajeel's Herzen. Der einzige Unterschied war, dass die Narben in Levy's Herzen schneller verheilten als die des Baumes, sie hat Gajeel verziehen. Die dunklen Gedanken abschüttelnd erinnerte sich Levy an die schönen Zeiten die sie erlebt hat, wenn man es schön nennen kann. Dieser Baum war auch jener, an dem Jet und Droy, Gajeel, der gerade zu einem Auftrag wollte, gestellt haben. Jener, an dem Gajeel sie vor Laxus Blitzen beschützt hat. Für Levy war es eine schöne Erinnerung, eine an die sie sich gerne zurück erinnerte.

Die blauhaarige war so in Gedanken versunken, dass sie gar nicht bemerkte, wie langsam aber sicher die Sonne unterging. So war es schon fast dunkel als sie wieder in das "hier und jetzt" zurückkehrte. Als sie realisierte wie spät es war quiekte sie laut auf. Aber die Zeit war nicht das einzigste was sie vergessen hatte. Sie hatte auch vergessen auf ihre Umgebung zu achten. Sie hörte laute Flügelschläge und sah einen riesigen Schatten, der sich ihr schnell näherte. Wie von der Tarantel gestochen rannte sie so schnell sie konnte in Richtung Mädchenwohnheim, in der Hoffnung auf dem Weg auf Erza oder jemand anderen zu treffen, der ihr helfen könnte. Leider blieb diese Hilfe aus, stattdessen bemerkte sie wie der Schatten immer näher kam. Levy war schon ziemlich ausgepowert und wusste, dass sie vor dieser Kreatur nicht länger fliehen noch entkommen konnte. So drehte sie sich waghalsig herum um der Kreatur mutig die Stirn zu bieten und sich nicht kampflös zu ergeben. Sie kramte eine der Federn raus und breitete ihre Arme aus um ihre Magie anzuwenden. Leider hatte sie den Abstand zwischen dem "Monster" und sich selbst falsch eingeschätzt und es flog geradewegs in ihre Arme hinein. Das fliegende Geschoss war so schnell, dass Levy sogar auf den Boden geworfen wurde. Als sie mit dem Kopf aufprallte, war der Aufpraller so hart, dass sie für wenige Minuten ohnmächtig wurde. Nach dem sie wieder zu sich kam, aber die Augen noch nicht wieder öffnen konnte hörte sie eine vertraute Stimme geschockt fragen: „Levy? Geht's dir gut? Es tut mir Leid ich hätte dich nicht so erschrecken sollen.“ Mit einem leisen, zerknirschten: „Ja.“ antwortend und mit geöffneten Augen sich aufsetzend, sah die kleine blauhaarige eine kleine schwarze Katze neben sich sitzend. „Lily?! Was machst du denn hier? Ich dachte du und Gajeel wärt auf einem Auftrag!“ Die schwarze Katze schaute sie unverwandt an, nach einer kurzen Pause fing sie wieder an zu reden. „Gajeel und ich waren gerade auf dem Weg zum Bahnhof. Vorher wollte er aber noch einen kleinen Abstecher in diesen Park machen in dem du vor ein paar Minuten noch gestanden hast. Als er dich dort vor dem Baum stehen sehen hat, blieb er wie angewurzelt stehen. Er fragte mich ob ich dich nach Hause bringen könnte und sagte er würde am Bahnhof auf mich warten. Dann ist er ohne meine Antwort abzuwarten davon gerannt.“ Levy antwortete verwundert: „Das hat er gesagt? Ich hätte gedacht, er würde dich fragen ob du mich nach Hause

bringen könntest, weil ich "doch viel zu schwach bin um mich selbst zu verteidigen". Darauf antwortete Lily: „Also wenn du wüsstest was ich weiß, könntest du seine Beweggründe vielleicht verstehen.“ Lily's Miene war unergründlich, so konnte Levy nur mutmaßen was er gerade dachte. „Jedenfalls tut es mir Leid dich so erschreckt zu haben. Ich hätte dich einfach rufen sollen, aber ich wollte mir einen Streich erlauben und dich überraschen. Es tut mir wirklich leid.“ Levy sah wie Leid es ihm tat und verzieh ihm. „Ok, du brauchst dich nicht zu entschuldigen, ich hätte nicht einfach wegrennen sollen.“ Sie atmete tief ein. „ Wollen wir uns dann auf den Weg machen, bevor es ganz dunkel ist? Außerdem willst du doch Gajeel nicht zu lang warten lassen, oder? Immerhin müsst ihr doch einen Auftrag zusammen erledigen.“ Und so gingen die beiden gemeinsam zu Mädchenwohnheim. Dort angekommen machte sich Lily so schnell wie es ging auf den Weg zu Gajeel und ließ Levy bei den anderen Mädchen, die sie mit Fragen wie: „Wo warst du?“ Oder „Warum warst du so lange weg?“ bombardierten. Nachdem sie alle Fragen beantwortet hatte, ließ sie sich erschöpft in ihr weiches Bett fallen, wo sie sich noch allerhand Gedanken über einen gewissen Eisen-Dragonslayer machte bevor sie dann endlich in einen ruhigen Schlaf fiel. //Er macht sich also Sorgen um mich, wie? Ich frag mich ob dieses schöne Gefühl,

das der Liebe ist.//